Demenzkarte Schleswig-Holstein

Häufigkeit und Verteilung von Demenzerkrankungen in Schleswig-Holstein

(Stichtag: 31.12.2024)

KOMPETENZZENTRUM
Demenz in Schleswig-Holstein

Geleitwort des Kompetenzzentrums Demenz Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Deutschlandweit leben etwa 1,8 Millionen Menschen mit Demenz, und jährlich kommen rund 445.000 Neuerkrankungen im Alter ab 65 Jahren hinzu. Rund 70.000 Menschen sind derzeit in Schleswig-Holstein betroffen – eine Zahl, die sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten mehr als verdoppelt hat. Jeder 42. Person, der Sie somit im Alltag begegnen, ist an einer Demenz erkrankt. In einem durchschnittlichen Bus oder einer vollen Arztpraxis ist daher davon auszugehen, dass immer jemand betroffen ist – direkt oder indirekt.

Das Wissen um regionale Unterschiede ist für eine passgenaue Planung in Politik, Pflege und Medizin von großer Bedeutung. So können Kommunen, Institutionen und zivilgesellschaftliche Akteure Angebote schaffen, die auf die spezifischen Herausforderungen vor Ort eingehen. Dies betrifft nicht nur die medizinische und pflegerische Versorgung, sondern auch Bereiche wie Mobilität, gesellschaftliche Teilhabe sowie niedrigschwellige Präventions- und Beratungsangebote.

Die Entwicklung der Demenzzahlen verdeutlicht, wie präsent das Thema in unserem Alltag ist – und wie wichtig es bleibt, die Versorgung und Unterstützung weiter auszubauen. Der demografische Wandel wird die Zahl der Betroffenen auch künftig steigen lassen. Gleichzeitig zeigen erste Entwicklungen, dass Prävention und ein bewusster Umgang mit Risikofaktoren positive Effekte haben können.

Entscheidend ist, dass die Unterstützung von Menschen mit Demenz als gesamt-gesellschaftliche Aufgabe verstanden wird. Damit Betroffene möglichst lange selbständig leben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, braucht es das Engagement vieler: von kommunalen Einrichtungen, Institutionen, Behörden, Vereinen und der gesamten Zivilgesellschaft. Die Umsetzung des Demenzplans Schleswig-Holstein – als eines der ersten Bundesländer bereits 2017 verabschiedet – und der Nationalen Demenzstrategie sind hierfür wichtige Handlungshilfen. Das Kompetenzzentrum Demenz, gefördert vom Spitzenverband der Pflegekassen und dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, ist dabei ein zentraler Baustein: Es unterstützt die Umsetzung des Demenzplans, hilft Versorgungslücken zu erkennen und trägt dazu bei, die Versorgungsstrukturen im Land weiter zu verbessern.

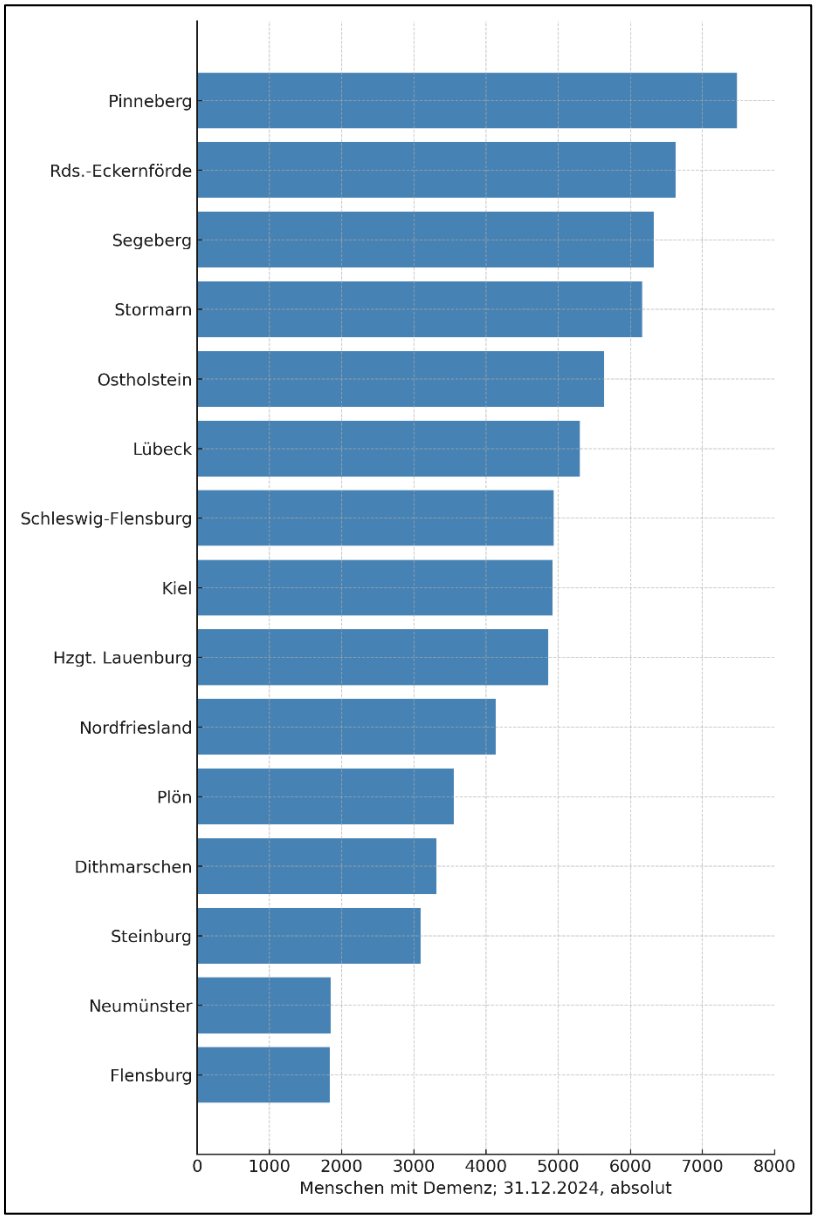
Unser besonderer Dank gilt allen, die sich mit großem Engagement und Fachkompetenz für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz einsetzen.

Ihr Team des Kompetenzzentrums Demenz Schleswig-Holstein
Anna Jannes – Projektleitung
Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.
Norderstedt, Juli 2025

Häufigkeit und Verteilung

Die Verteilung von Menschen mit Demenz innerhalb eines Bundeslandes ist nicht zufällig. In manchen Regionen leben deutlich mehr Betroffene als in anderen. Da Demenz nicht nur, aber insbesondere im höheren Alter auftritt, ist in ländlichen Regionen mit überdurchschnittlich vielen Seniorinnen und Senioren auch die Zahl der Menschen mit Demenz höher.

Warum ist die Kenntnis regionaler Verteilungen so wichtig?



Wer weiß, wo Menschen mit Demenz leben, kann gezielter handeln – in Politik, Pflege, Medizin und Gesellschaft:

Das betrifft die Versorgungsplanung - Netzwerke, Pflegedienste, (haus-)ärztliche Versorgung und auch stationäre Angebote müssen dort ausgebaut werden, wo viele Betroffene leben. Weitere Themen wie Mobilität und Teilhabe erfordern Konzepte und Anpassungsmaßnahmen für Menschen mit kognitiven Einschränkungen - etwa bei der Nah- und Grundversorgung oder auch im öffentlichen Nahverkehr.

Präventions- und Beratungsangebote müssen überall niedrigschwellig verfügbar sein und gezielt auf kommunaler Ebene gefördert werden. Aber auch die Ressourcenverteilung muss im Zusammenhang betrachtet werden, etwa bei Fördergeldern für spezialisierte Angebote und der Unterstützung von Initiativen und regionalen Verbänden und Gruppen.

Demenz ist eine Herausforderung – nicht nur für Einzelpersonen, sondern auch für Regionen. Die genaue Kenntnis der räumlichen Verteilung hilft dabei, Bedarfe besser zu erkennen,

Strukturen sinnvoll anzupassen und Menschen mit Demenz dort zu erreichen, wo sie tatsächlich leben. Nur so kann eine gerechte und wirksame Versorgung gelingen.

Betroffene 40+	Betroffene 40+	Betroffene 40+	Betroffene 40+
1836	4923	5305	1849

Betroffene 40+	Betroffene 40+	Betroffene 40+	Betroffene 40+
3312	4861	4134	5634

Betroffene 40+	Betroffene 40+	Betroffene 40+	Betroffene 40+
7483	3556	6630	4941

Betroffene 40+	Betroffene 40+	Betroffene 40+
6328	3099	6164

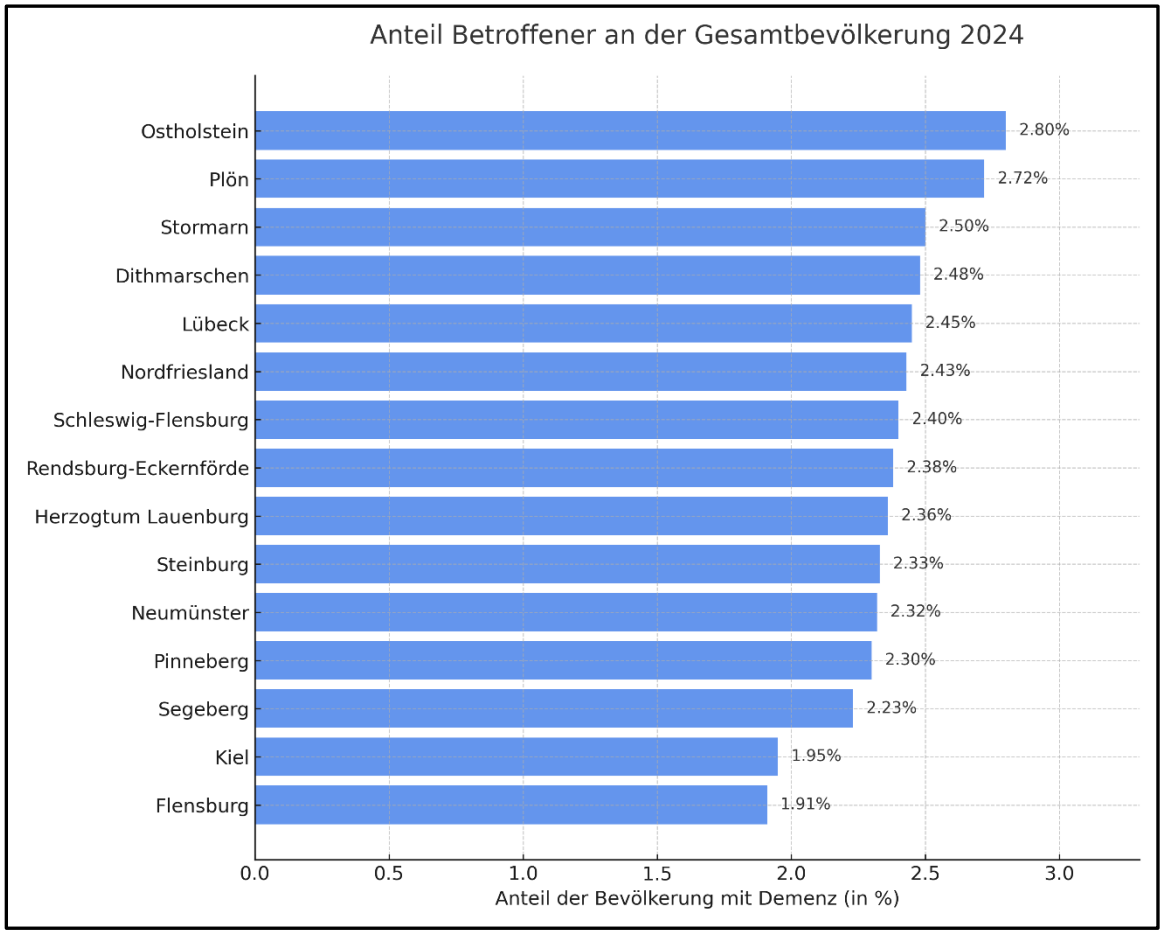
Anteil von Menschen mit Demenz an der Bevölkerung 40+ in Land- und Stadtkreisen in %

Plön	Ostholstein	Lübeck	Stormarn
3,31	3,28	3,07	3,07
5,14	5,15	5,32	5,03

Schleswig-Flensburg	Nordfriesland	Dithmarschen	Rds.-Eckernförde
3,05	3,01	3,0	2,99
4,83	4,79	5,03	4,76

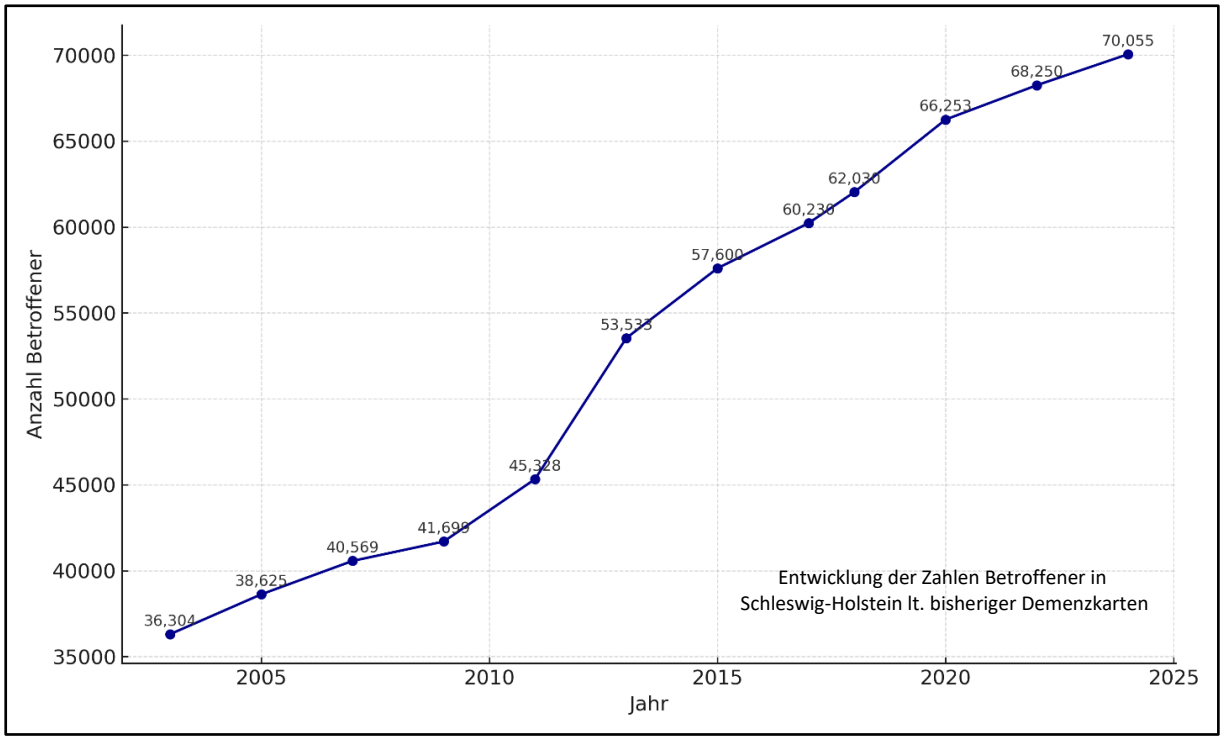
Flensburg	Neumünster	Hzgt.-Lauenburg	Steinburg
2,96	2,89	2,88	2,87
5,05	5,13	4,95	4,83

Pinneberg	Kiel	Segeberg
2,85	2,80	2,80
4,83	4,86	4,68



KOMPETENZZENTRUM
Demenz in Schleswig-Holstein

Über die Demenzkarte Schleswig-Holstein 2024



Die Berechnungen basieren auf den Angaben zur Bevölkerungsstruktur zum 31.12.2024 des Statistischen Amts für Hamburg und Schleswig-Holstein, veröffentlicht am 28.05.2025 ("Die Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach Alter und Geschlecht 2024" -Endgültige Ergebnisse-, Kennziffer: A I 3 - j 24 SH). Im Dokument wird angegeben, dass die Angabe ‚divers' bei Geschlecht nicht gesondert erfasst wird, sondern nach einem festgelegten Verfahren auf die Geschlechter ‚männlich' und ‚weiblich' verteilt wurde.
Die genutzten Prävalenzraten für Demenzerkrankungen entsprechen den Angaben der WHO: *Global status report on the public health response to dementia der WHO 2021. (Datenbasis: Prävalenzraten für Europa aus dem WHO Global Status Report 2021).* Mit diesen arbeitet auch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft in ihrer Veröffentlichung: „Informationsblatt 1 - Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen"; (letzter Abruf am 07.06.2025).
Intention der Demenzkarte Schleswig-Holstein ist die Visualisierung der Verhältnisse und Bedeutung des Themas Demenz in Schleswig-Holstein anhand der Bevölkerungsstrukturdaten. Ergebnisse sind gerundet.
Erstellt von Jochen Gust im Auftrag des Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein. Jochen Gust ist Pflegefachmann und Inhaber der Webseite demenz-zeitung.de sowie der Chefredakteur des Infodienstes Demenzpflege im Fokus. Nach Jahren in der stationären Langzeitpflege hat er rund 10 Jahre in einem geriatrischen Fachkrankenhaus als Demenzbeauftragter gearbeitet. Er ist (Mit-) Autor mehrerer Bücher und freiberuflich als Referent und Berater tätig.

Impressum / Kontakt
Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein
Anna Jannes
Hans-Böckler-Ring 23c
22851 Norderstedt
Tel.: 040 / 23 83 044 0
Mail: info@demenz-sh.de
Internet: www.demenz-sh.de

Vervielfältigung und Veröffentlichung nur nach ausdrücklicher Zustimmung des Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein.